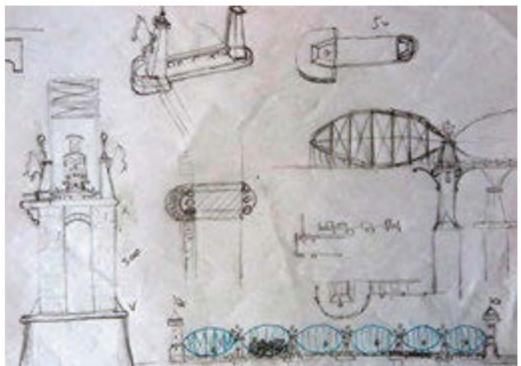




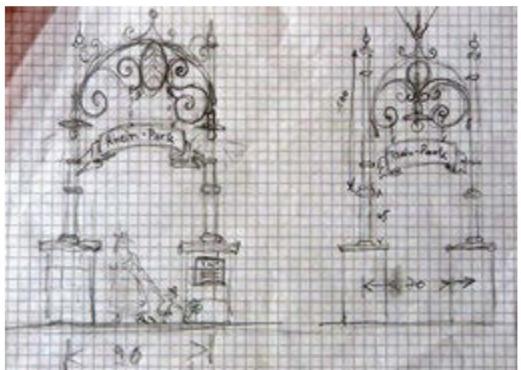
Christophs Modellbau ist zwar intuitiv, doch eine gewisse Planung gibt es auch.



Dieser alte Stich der Brücke über den Rhein bei Mainz löste das Projekt aus.



Konstruktive Details der Brücke wurden zu Papier gebracht und ...



... auch die Bauarbeiten zum Eingangsportal basierten auf einem Plan.

diese Objekte, wie die grosse Eisenbahn zur Zeit als sie gebaut wurden verschiedene Orte zu wirtschaftlich und sozial zusammenhängenden Regionen verband. Da und dort gibt es Andeutungen von Landschaft, von Dörfern, von Städten oder Betriebseinrichtungen. Ganz bewusst wollen sie aber eine Art herausgeschnittene Mosaiksteine sein. Herausgeschnitten aus einer

von Eisenbahn durchdrungenen Welt. Bewusst deshalb, weil auf diese Weise die Fantasie und Vorstellungskraft der Spielerinnen und Zuschauenden die bedeutende Rolle spielt. Ausser sie sind zu gross oder zu schwer, lassen sich die vielen einzelnen Elemente verschieben und lassen sich so zu immer wieder neu erfundenen Geschichten gruppieren. Auf diese Weise findet dann

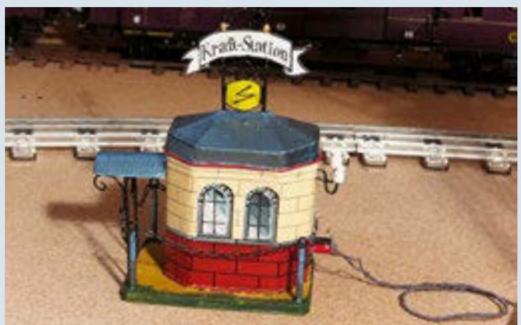
die Anlagengestaltung gewissermassen im Kopf der Betrachtenden statt. Angeregt und geleitet natürlich von den im Raum verkehrenden Zügen.

#### Der Brückenbauer

Wie bereits erwähnt, haben wir über die Art, wie Christoph Peter seine Kunstwerke schafft, in der Februarausgabe 2013



... ein Teil der Anlagensteuerung, gebaut aus nostalgischem Elektromaterial.



Und nochmals eine ehemalige Blechdose. Sie kaschiert die Stromversorgung.